

# ORF-BEITRAG ZUR UMSETZUNG VON INKLUSIONSMASSNAHMEN“

Anlässlich des am 5. Mai stattgefundenen „Europäischen Protest-Tages für Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen“ hat der ORF den CBMF besucht.

Texte: Manuela Rössler  
Fotos: CBMF

Österreich hat im Oktober 2008 die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen ratifiziert und sich damit menschenrechtlich verpflichtet, die in der Konvention verbrieften Menschenrechte umzusetzen. Im Jahr 2012 wurde dann vom Ministerrat der sogenannte „Nationale Aktionsplan Behinderung 2012 – 2021“ beschlossen, um die UN-Behindertenrechtskonvention in die nationale Gesetzgebung einfließen zu lassen.

Sozialminister Johannes Rauch und Klaus Widl, Vizepräsident des Österreichischen Behindertenrates und Präsident des CBMF, wurden vom

ORF zur bisherigen Umsetzung und zu den Erwartungen des neuen Nationalen Aktionsplans Behinderung 2022–2030 interviewt. CBMF-Vorstandsmitglieder sowie CBMF-Mitglieder wurden von ORF-Redakteurin Juric befragt, mit welchen Hürden Menschen mit Behinderungen aufgrund der mangelhaften Umsetzung des Aktionsplans noch immer konfrontiert sind. Dabei wurde auch das CBMF-Vereinscafé bei laufendem Betrieb gefilmt.

Der Fernsehbeitrag wurde am Sonntag, den 8. Mai 2022 ab 13.30 Uhr auf ORF 2 in der Sendung „Heimat, fremde Heimat“ ausgestrahlt.



Klaus Widl / Präsident CBMF / Vizepräsident Österreichischer Behindertenrat



Emilie Karall / Vizepräsidentin CBMF



Gabriela Bakshi / Kassierin CBMF



Claudia Waitzer / Mitglied CBMF



Dreharbeiten im CBMF-Vereinscafé